

ProEtnica – die Agora der ethnischen Gemeinschaften



Seit bereits acht Jahren organisiert das Interethnische Jugendbildungszentrum e. V. das interethnische Festival ProEtnica in Schäßburg (siehe auch Schäßburger Nachrichten, Folge 27/2007, Seite 11–12). In den ersten sieben Auflagen des Festivals haben über 5.000 Vertreter der 20 ethnischen Minderheiten am Programm der Veranstaltung mitgewirkt. Über 150.000 Besucher haben bisher das vielfältige Festivalprogramm direkt erlebt, Millionen von Menschen erreichte das Festivalgeschehen über Fernsehen, Radio, Zeitungen und Internet.

Heuer fand das Festival vom 21. bis 24. August 2008 statt und brachte erneut Vertreter der 20 nationalen Minderheiten Rumäniens sowie anderer ethno-kultureller Vereinigungen in Schäßburg zusammen. Nicht allein die hohe Teilnehmerzahl von 832 Aktiven, sondern auch die Vielzahl an Partnern und Förderern, insgesamt 73 an der Zahl, zeigt die Verankerung des Festivals in der rumänischen Zivilgesellschaft. So wird ProEtnica inzwischen als Agora des interkulturellen Dialogs nicht nur in Schäßburg, sondern weit über die Landesgrenzen Rumäniens hinaus wahrgenommen.

Davon zeugt, dass wir in diesem Jahr Partner des europäischen Projektes MELT – Migration in Europe and Local Traditions sind, eines Kulturaustausch-Projekts, das von der Kulturabteilung der Landeshauptstadt München koordiniert wird. Organisationen aus Birmingham, Genua, Wien und Istanbul sind neben dem ibz weitere Partner dieses Projektes. Während des Festivals wurde ein Musik-Workshop organisiert, an dem die Partner aus Wien, München und Birmingham teilgenommen haben, das „Ergebnis“ wurde zum Festivalabschluss auf der Hauptbühne dem erstaunten



MELT-Workshop Fotos: Volker Reiter

alle Partner durch Newsletter auf dem Laufenden. Die Konzeption, interkulturelle Verständigung durch die Organisation eines Festivals zu fördern, erfreut sich bei allen Partnern – seien es die Organisationen der ethnischen Gemeinschaften Rumäniens, seien es die zahlreichen Förderer und Medienpartner von ProEtnica – steigender Zustimmung. Und es kann keineswegs als selbstverständlich angesehen werden, dass eine antichauvinistische Veranstaltung, die sich gegen jedwede Form von Diskriminierung wendet, sich einer breiten gesellschaftlichen Zustimmung erfreut, sondern es ist das Resultat einer 8-jährigen Arbeit, die von Beginn an auf Dialog mit allen implizierten Partnern angelegt war.

Entsprechend vielseitig war das Programm, das wir zum ersten Mal in einer 40-seitigen farbigen Broschüre kommentiert herausgeben konnten. Darüber hinaus ist es uns trotz knapper Ressourcen gelungen, den Internet-Auftritt von ProEtnica neu zu gestalten und einen Großteil der Informationen auch auf Deutsch und Englisch anzubie-

Publikum präsentiert (Weitere Informationen unter www.melt-europe.eu).

Ein Geheimnis des Erfolges von ProEtnica liegt sicher in der demokratischen Organisationsstruktur des Festivals: Alle Partner werden in die Organisation mit eingebunden und können Einfluss auf die sich von Jahr zu Jahr ändernde Konzeption nehmen. Auch wird das Projekt im Nachhinein gemeinsam evaluiert. Zu diesem Zweck organisiert das ibz jeweils 3 Vorbereitungsseminar und ein Evaluationsseminar und hält darüber hinaus

Anfangen von Puppentheater für die Kleinen über Vorträge und Rundtischgespräche zu vielen aktuellen und historischen Themen bis hin zu einem farbenfrohen und vielfältigen Bühnenprogramm gab ProEtnica den über 33 teilnehmenden ethno-kulturellen Organisationen die Möglichkeit, sich in allen Lebensbereichen umfassend einem breiten und interessierten Publikum darzustellen.

Darüber hinaus verwandelte sich die Schäßburger Burg während ProEtnica zu einem farbenfrohen Handwerkermarkt, auf dem Handwerker aus den Reihen der ethnischen Gemeinschaften ihre traditionellen Produkte feilboten. Infostände der einzelnen Organisationen und Ausstellungen von Gegenwartskünstlern aus den Reihen der ethnischen Gemeinschaften schlugen eine Brücke zwischen Tradition und Gegenwart.

Erfreulich war, dass in diesem Jahr der Bereich der Darbietung mittels audiovisueller Medien erweitert werden konnte, nachdem Günther Czernetzky 2007 diesbezüglich dankenswerterweise Pionierarbeit leistete. Drei Dokumentarfilme konnten so unter freiem Himmel zwischen Klosterkirche und Bürgermeisteramt einem sehr interessierten Publikum gezeigt werden.

In mehrfacher Hinsicht ist Schäßburg ein nahezu idealer Ort für diese Veranstaltung: In einer für das heutige Rumänien einzigartigen Weise spiegelt sich der historische Einfluss von Minderheitenkulturen in der sehr gut erhaltenen Burganlage exemplarisch wider. Während des Festivals wird die Burg – die ja ursprünglich zur Verteidigung und zur Abschottung gegen andere Völker und Ethnien gebaut wurde – ein Ort des Dialogs, der Versöhnung, des Kennenlernens und des gegenseitigen Verständnisses. So kann ProEtnica auch als eine Art Gegenbild der Geschichte gedeutet werden.

Konzert in der renovierten Synagoge



So war ProEtnica 2008 nicht nur ein Projekt des interethnischen Jugendbildungszentrums e. V. Schäßburg, sondern das Ergebnis einer Interaktion mit allen Partnern, bei der das Prinzip der Wertschätzung und der vertrauensvollen Zusammenarbeit eine unabdingbare Voraussetzung darstellt.

So ist ProEtnica weit mehr als ein Festival. Es ist der wichtigste Begegnungspunkt der ethno-kulturellen Gemeinschaften Rumäniens, eine Agora, eine lebendige Institution, die Zukunftsimpulse setzt.

In genau demselben Kontext sehen wir das Festivalgeschehen, als einen Dialog zwischen Ethno-Kulturen, zwischen Zuschauern und Schaustellern, als ein gemeinsames Friedenswerk, dessen Gelingen von jedem Einzelnen abhängt.

Volker Reiter, Schäßburg